

von Strafen erwarte; Mit einem Worte, könnten wir einen Deisten finden, der mit ehrerbietiger Bescheidenheit, redlich und unparteyisch, mit einem wahren und herzlichen Verlangen die Wahrheit zu finden und sich ihr zu unterwerfen, die Gründe unsers Glaubens erforschen, und den Anspruch, den ein wahres und reines Christenthum auf eine göttliche Offenbarung macht, untersuchen wollte; so, glaube ich, könnten wir von so einem Menschen gewiß sagen, was unser Erlöser von jenem Jüngling im Evangelio sprach: Er sey nicht fern vom Reiche Gottes; und da er willig wäre, seinen Willen zu thun, so würde er bald inne werden, ob diese Lehre von Gott sey. Allein, wie ich gesagt habe, so sind wenig oder gar keine Deisten dieser Art unter den heutigen Ungläubigen. Zuweilen freylich geben sie vor, solche Leute zu seyn, und sie wollen das Ansehen haben, als ob sie in dieser Verfassung stünden. Aber ihre gewöhnlichen und elenden Ausflüchte; ihr Spotten und Lachen, ehe sie untersuchen, die ganze Schwere ihrer Einwürfe, die allein besondere Gewohnheiten, besondere, und vielleicht ungewisse, Meinungen, oder Erklärungen von Meinungen betrifft, ohne daß sie auf das Wesen und gleichsam den Körper der Religion selbst sehen; ihre leichtfertigen, eitlen und schmutzigen Reden, und, was das ärgste ist, ihr lasterhaftes und unsittliches Leben, bezeuget klar und unleugbar, sie seyn wirklich nicht Deisten, sondern Gottesverleugner; und folglich nicht fähig, von der Wahrheit der Christlichen Religion zu urtheilen. Wenn sie im Ernst und wahrhaftig solche Deisten wären, als sie zuweilen vorgeben zu seyn, so würden diese Grundsätze, wie es theils schon gewiesen, und theils noch mehr aus dem folgenden erhellen wird, sie

141 11007 83
 1111111111 11111
 110011111 1111
 111111111 1100
 1111 1111 11111
 1111